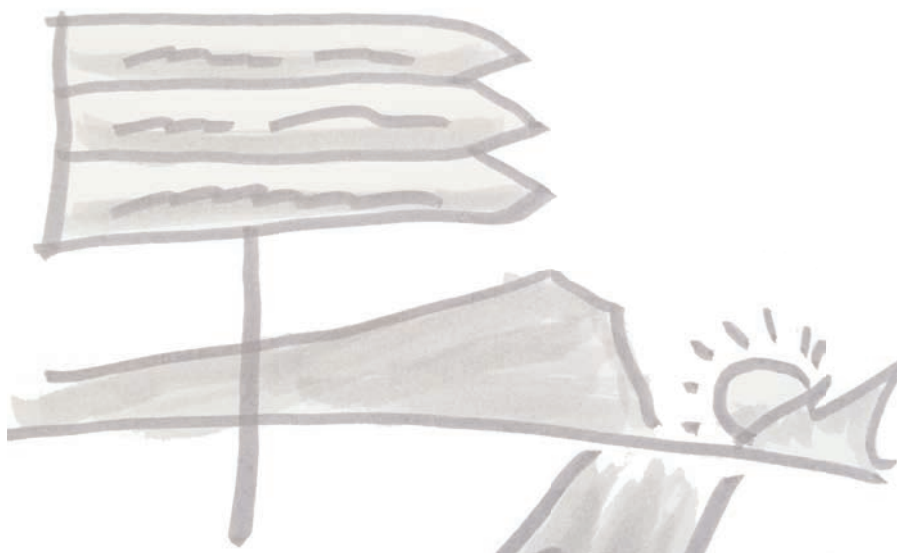




Berät | Bildet | Stärkt

seit 1907



Inhaltsverzeichnis

Editorial	Seite 3
Berufsvorbereitungsjahr	Seite 4
Berufsfachschule I und II	Seite 5
Höhere Berufsfachschule	Seite 6
Berufsoberschule I und II	Seite 7
Duale Berufsoberschule/	
Fachhochschulreifeunterricht	Seite 8
Berufliches Gymnasium	Seite 9
Fachschulen	Seite 11
Berufsschule/Duale Ausbildung	Seite 12
Bildungsgänge und Abschlüsse	Seite 13
Europa AG	Seite 14
Schülervertretung	Seite 15
EQul – Team Schulentwicklung	Seite 16
Förderverein	Seite 17
Duale Partner	Seite 18
Internet und Social Media	Seite 19
Impressum	Seite 20

Liebe Leserinnen & Leser,

die Berufsbildende Schule ist die größte Schule des Landkreises Ahrweiler. Etwa 140 Lehrerinnen und Lehrer unterrichten rund 2600 Schülerinnen und Schüler. In unserer modernen Bündelschule gibt es einen kaufmännisch-verwaltenden, einen gewerblich-technischen und einen hauswirtschaftlich-sozialpflegerischen Bereich unter einem Dach. Dies ist für die uns anvertrauten jungen Menschen eine hervorragende Grundlage für fächerübergreifendes, interdisziplinäres Lehren und Lernen. Das aktuelle Schulangebot reicht von berufsvorbereitenden Bildungsgängen und berufsqualifizierenden Abschlüssen bis hin zur allgemeinen Hochschulreife.



Schule ist für uns alle mehr als ein Lehr-, Lern- und Arbeitsraum.

Schule als Lebensbereich nimmt den Schüler in seiner Ganzheit an und ernst. Diese Prämisse ist unabdingbare Voraussetzung für erfolgreiches pädagogisches Arbeiten und steht im Zentrum unseres schulischen Leitbildes.

In Zusammenarbeit mit unseren dualen Partnern fühlen wir uns verpflichtet,

- zukünftige und aktuelle Schülerinnen und Schüler im Hinblick auf ihre mögliche Berufsorientierung und die Wahl der geeigneten Schulform zu informieren und zu beraten,
- durch Bereitstellung eines umfangreichen und vielfältigen Bildungsangebotes, eine zeitgemäße Schul- und Raumausstattung sowie engagierte Pädagoginnen und Pädagogen und moderne Unterrichtsformen Schülerinnen und Schülern Ausbildungs- und Schulfreude zu ermöglichen,
- durch berufsbezogenen und allgemeinbildenden Unterricht Schülerinnen und Schüler in ihrer fachlichen und persönlichen Entwicklung ganzheitlich zu fördern,
- den Spracherwerb und die Integration von zugewanderten Schülerinnen und Schülern nachhaltig zu fördern,
- sie während konkreter Lernprozesse und -situationen individuell zu fördern und zu begleiten,
- ihnen zu ermöglichen sich in das Schulleben auf allen Ebenen einzubringen,
- alle Schülerinnen und Schüler bei der Entwicklung ihrer internationalen Kompetenzen zu unterstützen und sie in ihrem möglichen sozialen und bürgerschaftlichem Engagement zu bestärken.

Diese Broschüre informiert über die unterschiedlichen Möglichkeiten unserer schulischen Aus-, Fort-, und Weiterbildung. Die einzelnen Schulformen und Bildungsgänge werden in Kürze erläutert.

Wir wünschen Ihnen viel Spaß bei Ihrer Entdeckungsreise durch die abwechslungsreiche und vielschichtige Welt der beruflichen Bildung.

Im Namen des Schulleitungsteams und des gesamten Kollegiums,

Gundi Kontakis, Dr. Klaus Müller und Gerd Larscheid

Berufsvorbereitungsjahr

Das **Berufsvorbereitungsjahr** (BVJ) will die Jugendlichen auf den Eintritt in eine Berufsausbildung oder ein Arbeitsverhältnis vorbereiten und soll die Allgemeinbildung verbessern und erweitern. Es dauert ein Schuljahr, wird in verschiedenen beruflichen Schwerpunkten (Metall/Holz, Ernährung/Hauswirtschaft, Gesundheit/Körperpflege, Verkauf/Marketing) angeboten und vermittelt bei erfolgreichem Besuch die Berufsreife. Die Aufnahme in einen beruflichen Schwerpunkt erfolgt auf der Basis eines beruflichen Eignungstestes.

Das Berufsvorbereitungsjahr ist eine Pflichtschule für Jugendliche, die nicht über die Berufsreife oder einen gleichwertigen Abschluss verfügen und in keinem Berufsausbildungs- oder Arbeitsverhältnis stehen.

Das Berufsvorbereitungsjahr Sprache dient dem Spracherwerb und der Integration zugewandelter Jugendlicher.



„Wir wollen unsere Schüler stark machen, fühlen uns inklusiver Bildung verpflichtet und legen Wert auf eine zielgerichtete Präventionsarbeit.“

(aus unserem Leitbild)

Schulsozialarbeit

Schulsozialarbeit hat das Ziel, Jugendliche bei Bedarf innerhalb eines Schuljahres so zu unterstützen, dass ein erfolgreicher Abschluss möglich ist und darüber hinaus eine Eingliederung in Ausbildungs- oder Arbeitsverhältnisse oder in weiterführende Bildungsgänge stattfinden kann.

Dazu werden die Jugendlichen in ihrer Lern- und Lebenssituation begleitet, um ihre derzeitigen oder zukünftigen Lebensumstände im beruflichen sowie persönlichen Bereich besser bewältigen zu können. Die intensive Begleitung der einzelnen Schülerinnen und Schüler von der Einschulung bis zur möglichen Einmündung in eine Berufsausbildung oder weiterführende schulische Bildungsgänge steht im Mittelpunkt der pädagogischen Arbeit.

Zu den Arbeitsbereichen der Schulsozialarbeit an der BBS gehört die Jugendberufshilfe, Beratung und Einzelfallhilfe sowie Elternarbeit bzw. enge Zusammenarbeit mit Mitarbeitern von Einrichtungen der Jugendhilfe. Die sozialpädagogische Arbeit in der Schule ist immer auf Kooperation ausgerichtet: sei es innerschulisch mit Lehrerinnen/Lehrern und Schulleitung oder außerschulisch mit Eltern, Einrichtungen und Institutionen der Kinder- und Jugendhilfe, Praktikums- und Ausbildungsbetrieben und der Jugendberufshilfe.

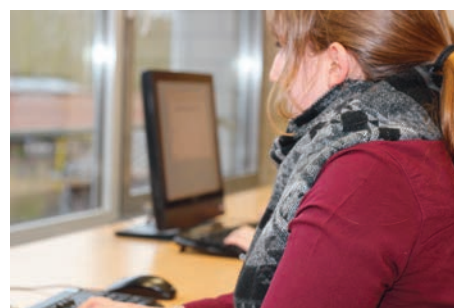
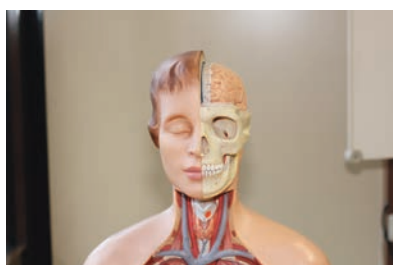
Über die Arbeit mit Schülerinnen und Schülern hinaus arbeitet die Schulsozialarbeit im Schnittbereich von Schule, Jugend- und Jugendberufshilfe in verschiedenen Arbeitskreisen des regionalen Verbundsystems mit, um die Entwicklung neuer Konzeptionen zur beruflichen und sozialen Integration zu unterstützen und um Informationen zu Angeboten anderer Träger der Jugendarbeit an die Schülerinnen und Schüler weiterzugeben.

An unserer Schule werden folgende Fachrichtungen angeboten:

-



Die **Berufsfachschule II** (BF II) baut auf die Berufsfachschule I auf und führt in verschiedenen beruflichen Schwerpunkten (siehe Berufsfachschule I) zum qualifizierten Sekundarabschluss I. Die Dauer beträgt ein Schuljahr.



Höhere Berufsfachschule



Die **Höhere Berufsfachschule** (HBF) soll zur Persönlichkeitsbildung beitragen, fördert berufliche und allgemeine Kompetenzen und dient sowohl der Berufs- als auch der Höherqualifizierung.

Sie wird bei uns mit folgenden Schwerpunkten angeboten:

Informationstechnik, Mediendesign, Sozialassistenten und Wirtschaft.

Dort erfolgt eine qualifizierte schulische Berufsausbildung. Der erfolgreiche Abschluss des zweijährigen Bildungsganges berechtigt, den Titel „Staatlich geprüfte Assistentin“ bzw. „Staatlich geprüfter Assistent“ zu führen.

Im Rahmen des ergänzenden Fachhochschulreifeunterrichts kann der schulische Teil der Fachhochschulreife erworben werden.

Aufnahmevoraussetzung ist ein qualifizierter Sekundarabschluss I oder ein als gleichwertig anerkannter Abschluss.



„Das vernetzte Arbeiten mit Betrieben und anderen Institutionen ist deshalb unerlässlicher Bestandteil unserer Arbeit.“

(aus unserem Leitbild)



Die **Berufsoberschule** (BOS) vermittelt berufsorientierte Fach- und allgemeinbildende Kenntnisse. Sie trägt so zur Kompetenzerweiterung und zur Persönlichkeitsbildung bei. Wir bieten die Berufsoberschule I und II für den Bereich Wirtschaft und Verwaltung an.

Die Berufsoberschule I führt zur Fachhochschulreife.

Sie dauert ein Schuljahr und kann von Schülerinnen und Schülern besucht werden, die über einen qualifizierten Sekundarabschluss I und in der Regel über eine dem Bildungsgang entsprechende abgeschlossene mindestens zweijährige Berufsausbildung verfügen.



Die Berufsoberschule II führt zur allgemeinen oder fachgebundenen Hochschulreife. Sie dauert ebenfalls ein Schuljahr.

In die Berufsoberschule II kann aufgenommen werden, wer die Fachhochschulreife oder einen gleichwertigen Bildungsabschluss besitzt und über eine mindestens zweijährige, abgeschlossene Berufsausbildung verfügt. Auch der erfolgreiche Abschluss adäquater Fachrichtungen der Höheren Berufsfachschule kann in Verbindung mit dem schulischen Teil der Fachhochschulreife und einem verpflichtenden, bestimmten gesetzlichen Vorgaben entsprechenden Praktikum zur Aufnahme in die BOS II berechtigen.



Im Mittelpunkt unserer pädagogischen Arbeit stehen der einzelne Schüler und die Lerngruppe. Zentrales Anliegen unserer Arbeit ist der qualifizierte Unterricht.

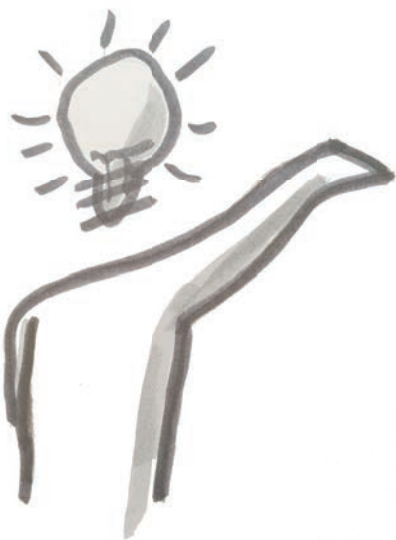
(aus unserem Leitbild)

Duale Berufsoberschule/ Fachhochschulreifeunterricht

Die **Duale Berufsoberschule** (DBOS) und der **Fachhochschulreifeunterricht** werden in Teilzeitform an drei Abenden in der Woche angeboten und führen zur Fachhochschulreife.

Die Duale Berufsoberschule wird berufsbegleitend, der Fachhochschulreifeunterricht ausbildungsbegleitend (bei Besuch der Berufsschule in Rheinland-Pfalz) besucht.

Voraussetzung für die Aufnahme ist der qualifizierte Sekundarabschluss I, für die Duale Berufsoberschule zusätzlich eine mindestens zweijährige abgeschlossene Berufsausbildung.



„Eine angenehme Atmosphäre im Schulgebäude ist uns ein wichtiges Anliegen. Schule soll Lebensraum sein!

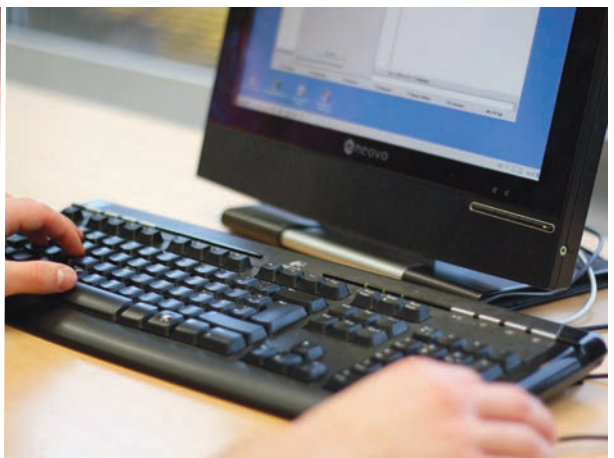
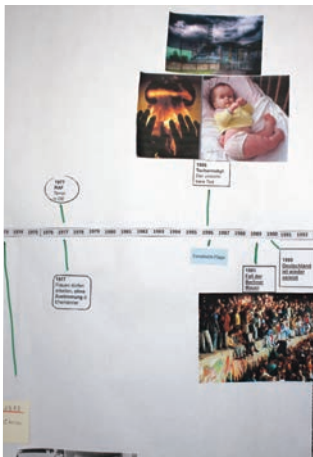
(aus unserem Leitbild)

Voraussetzung für die Aufnahme ist der qualifizierte Sekundarabschluss I („Mittlere Reife“, „FOR“) mit einem Notendurchschnitt von mindestens 3,0, wobei die Fächer Deutsch, Englisch und Mathematik nicht schlechter als mit „ausreichend“ bewertet sein dürfen.

Ein Abitur an einem beruflichen Gymnasium berechtigt zum Studium in allen Fächern an allen Universitäten und Hochschulen und hat durch die Berufsbezogenheit eine hohe Akzeptanz in Unternehmen.



(aus unserem Leitbild)



Fachschule für **A**ltenpflege/**A**ltenpflegehilfe

Die Fachschule für Altenpflege/Altenpflegehilfe vermittelt zusammen mit den Trägern der fachpraktischen Ausbildung Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten, die zu verantwortlichem Pflegehandeln einschließlich der Beratung, Begleitung und Betreuung alter Menschen führt.

Die Ausbildung besteht aus theoretischem und praktischem Unterricht sowie der praktischen Ausbildung und dauert für die Altenpflegehilfe ein Jahr (vereinfachte Ausbildung), für die Altenpflege drei Jahre.

Der Unterricht findet an zwei bzw. drei Unterrichtstagen statt.

Der Abschluss der Fachschule Altenpflege berechtigt zum Studium an Hochschulen in Rheinland-Pfalz.

Fachschule für **S**ozialwesen/ Fachrichtung **S**ozialpädagogik (Erzieher)

Der Bildungsgang für Erzieher vermittelt die Befähigung in sozialpädagogischen Einrichtungen (z. B. Kindertagesstätten, Einrichtungen der Jugendhilfe und der Behindertenhilfe) tätig sein zu können.

Die Ausbildung dauert drei Jahre. In den ersten beiden Schuljahren erfolgt die theoretische Ausbildung in Vollzeitunterricht. Im dritten Jahr wird ein gelenktes, durch Teilzeitunterricht der Fachschule begleitetes Berufspraktikum abgeleistet.

Der Abschluss der Fachschule für Sozialwesen berechtigt zum Studium an Hochschulen in Rheinland-Pfalz.

Fachschule für **K**ommunikation und **B**üromanagement

Die Fachschule für Kommunikation und Büromanagement führt Interessenten aus kaufmännischen Verwaltungsberufen zum/zur „Staatlich geprüften Betriebsfachwirt(in), Fachrichtung Betriebswirtschaft und Unternehmensmanagement“. Dabei kann ein bestehendes Beschäftigungsverhältnis beibehalten werden.

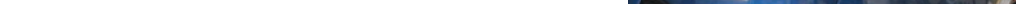
Ausbildungsziel ist ein berufsqualifizierender Abschluss der beruflichen Fortbildung, eine vertiefte berufliche Fachbildung und Förderung der Allgemeinbildung. Die Fortbildung soll Fachkräfte mit beruflicher Erfahrung befähigen, leitende Aufgaben auf mittlerer Führungsebene zu übernehmen.

Die Ausbildung dauert zwei Jahre. Die Aufnahme erfolgt alle zwei Jahre. Der Unterricht findet an drei Abenden pro Woche statt.

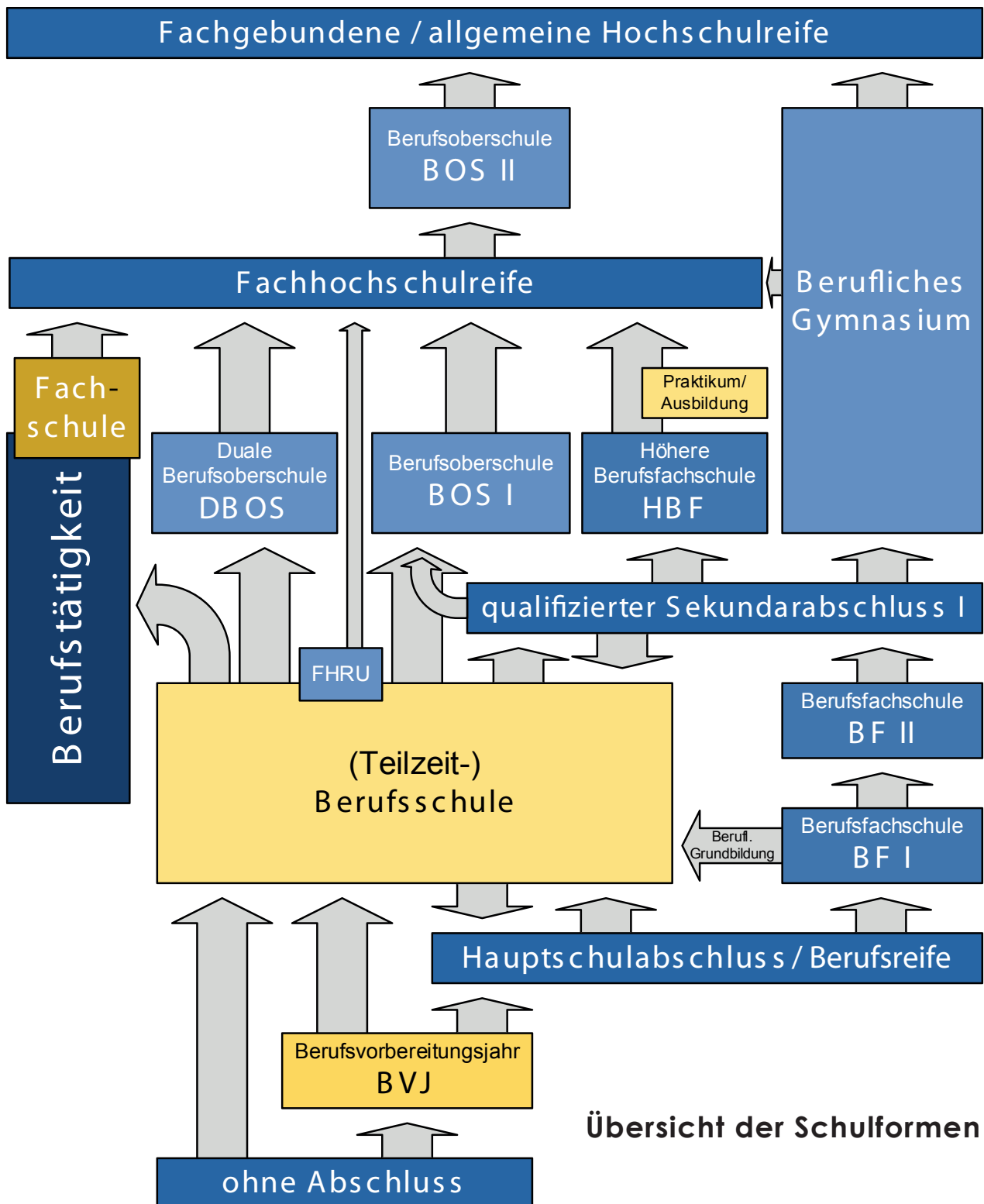
Aufgenommen werden kann, wer den qualifizierten Sekundarabschluss I und eine abgeschlossene Berufsausbildung im Bereich Wirtschaft und Verwaltung bzw. eine mindestens fünfjährige einschlägige Berufstätigkeit in diesem Bereich nachweist.

© 2013 Pearson Education, Inc. or its affiliate(s). All rights reserved. No part of this publication may be reproduced, stored in a retrieval system, or transmitted, in any form or by any means, electronic, mechanical, photocopying, recording, or by any information storage or retrieval system, without prior written permission from Pearson Education, Inc.

Die Dauer der Ausbildung beträgt je nach Vorbildung und Fachrichtung 2 bis 3½ Jahre in Teilzeitunterricht.



“



Übersicht der Schulformen

Europa AG

Wir sind Europaschule des Landes Rheinland-Pfalz

Internationale Berufserfahrungen sind immer häufiger Teil des beruflichen Anforderungsprofils. Auslandsaufenthalte in der beruflichen Aus- und Weiterbildung stellen dabei eine hervorragende Möglichkeit dar, internationale Berufskompetenzen zu erwerben.



Seit Mai 2016 ist die Europa AG an der BBS des Landkreises Ahrweiler erfolgreich aktiv.



Die Europa AG



Seit April 2018



Unser Europa Graffiti

Zentrales Anliegen dieser Arbeitsgruppe ist die Stärkung der internationalen Ausrichtung der Schule und Förderung interkultureller Kompetenzen gemeinsam mit den dualen Partnern. Ein wichtiger strategischer Eckpfeiler ist dabei, dass die Dimension Europa vermehrt im Bildungsprofil verankert wird.

Die Arbeitsschwerpunkte der Europa AG sind u.a.:

- Anträge im Rahmen von Erasmus+
- Internationale Mobilitäten von Schülerinnen und Schülern/Auszubildenden
- Internationale Projekte
- Austauschprogramme für Schüler/innen und Lehrer/innen



Die Schülervertretung der BBS

Als Vertretung der gesamten Schülerschaft fungiert die Schülervertretung (SV) als kommunikatives Bindeglied zwischen Schülern und Lehrern. Sie vertritt die Interessen der Schüler und gestaltet das Schulwesen mit.

Anliegen der Schülervertretung und den beiden Verbindungslehrkräften ist es, zu einem harmonischen Schulalltag beizutragen. Gerade an einer BBS mit rund 2600 Schülern, an der viele verschiedene Bildungswege angeboten werden, ist es wichtig, dass alle Schülerinnen und Schüler angemessen und mit großem Engagement vertreten werden.

Auszug aus dem Schulgesetz (SchulG)

Vom 30. März 2004 (GVBl. S. 239), zuletzt geändert am 16. Februar 2016 (GVBl. S. 37)

§ 31

Vertretungen für Schülerinnen und Schüler

(1) Bei der Verwirklichung des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule wirken die Schülerinnen und Schüler durch ihre Vertretungen eigenverantwortlich mit. Schülerinnen und Schüler mit Behinderungen erhalten an allen Schulen altersgemäße und behindertengerechte Hilfe, um ihre Rechte wahrnehmen zu können, insbesondere ihre Meinung in allen sie berührenden Angelegenheiten gleichberechtigt mit anderen Schülerinnen und Schülern zu äußern; dies gilt insbesondere an Schulen, an denen eine Vertretung für Schülerinnen und Schüler nicht gebildet wird. Das Nähere zu den Mitwirkungsrechten der Vertretungen für Schülerinnen und Schüler regelt das fachlich zuständige Ministerium durch Rechtsverordnung.

(2) Die Vertretungen nehmen die Interessen der Schülerinnen und Schüler in der Schule, gegenüber den Schulbehörden und in der Öffentlichkeit wahr und üben die Beteiligungsrechte der Schülerinnen und Schüler aus. Sie können im Rahmen des Bildungs- und Erziehungsauftrags der Schule selbstgestellte Aufgaben in eigener Verantwortung durchführen.

(3) Bestehen zwischen der Schulleiterin oder dem Schulleiter und einer Vertretung für Schülerinnen und Schüler Meinungsverschiedenheiten über die Aufgaben, Rechte und Pflichten der Vertretung, so können die Beteiligten die Entscheidung des Schulausschusses herbeiführen. Die Rechte der Schulaufsicht bleiben unberührt.

(4) Vertretungen für Schülerinnen und Schüler sind die Klassenversammlung, die Versammlung der Klassensprecherinnen und Klassensprecher sowie die Versammlung der Schülerinnen und Schüler. Sonstige Vertretungen werden nach Bedarf gebildet.

EQuL – Team Schulentwicklung

EQuL – Team Schulentwicklung

Die Berufsbildende Schule des Landkreises Ahrweiler versteht sich als stetig lernendes System. Schulische Qualitätsentwicklung und Qualitätssicherung sind dabei unerlässliche Instrumentarien, die sich auf den schulischen Bildungs- und Erziehungsauftrag beziehen und den Kompetenzerwerb unserer Schülerinnen und Schüler in den Fokus nehmen. Die kontinuierliche Weiterentwicklung von Organisation, Personal und Unterricht werden im schulischen Kontext unter dem Begriff „Schulentwicklung“ eingeordnet.



Selbstständige Berufsbildende Schule

Stärkung von Eigenverantwortung, Qualitätsmanagement und Lehr- und Lernkultur (EQuL)

Die Bestrebungen der kontinuierlichen Weiterentwicklung werden dadurch unterstrichen, dass die Berufsbildende Schule des Landkreises Ahrweiler seit dem Schuljahr 2018/2019 EQuL-Schule ist.



EQuL ist ein Schulentwicklungsprojekt des Landes Rheinland-Pfalz mit dem Ziel Eigenverantwortung, Qualitätsmanagement und eine veränderte Lehr- und Lernkultur an berufsbildenden Schulen zu stärken.

Hierbei erhalten die „Selbstständigen berufsbildenden Schulen“ mehr pädagogische, organisatorische, personelle und finanzielle Verantwortung. Die „selbstständige berufsbildende Schule“ übernimmt Führungsverantwortung, entwickelt Teamstrukturen und passt das innerschulische Organisations- und Personalmanagement an.“ (Ministerium für Bildung des Landes Rheinland-Pfalz)

Eine Konkretisierung der Zielsetzung findet in den drei Handlungsfeldern statt:

- Eigenverantwortliche Schule/ Budgetierung (z. B. Unterrichtsversorgung durch befristete Personaleinstellungen, Budget zur Fort- und Weiterbildung)
- Qualitätsmanagement (Optimierung schulinterner Abläufe)
- Lehr- und Lernkultur

Unser Selbstverständnis - Wer sind wir?

Die Mitglieder des EQuL-Teams bzw. des Schulentwicklungsteams spiegeln die Vielfalt des Schullebens wider. Das Team setzt sich aus Kolleginnen und Kollegen unterschiedlicher Fachbereiche und Abteilungen zusammen und versteht sich als Initiativgruppe im Schulentwicklungsprozess der Berufsbildenden Schule des Landkreises Ahrweiler. Für das Team Schulentwicklung ist es elementar, offen für die Ideen aller am Lernprozess Beteiligten zu sein und das Kollegium systematisch in Entscheidungs- sowie Entwicklungsprozesse einzubeziehen. Dabei initiiert und koordiniert es daraus resultierende Prozesse und unterstützt die Umsetzung innovativer Ideen.

Gestalten Sie unsere Schule mit!

Werden Sie Mitglied unseres Fördervereins.



Wir wollen

- dass die Ausbildung unserer Schüler in pädagogischer und technischer Hinsicht auf dem neuesten Stand gehalten werden kann, d. h. laufende Anpassung der Ausstattung an die technische Entwicklung, z. B. im Kfz-, Metall- und Elektrobereich.
- Klassen- bzw. Schulaktivitäten unterstützen.

Wir brauchen

- Sie, damit wir unsere Aufgabe erfüllen können, denn ohne Ihre Spende geht es nicht.
- Ihre Unterstützung für unsere Arbeit.
- Ihren Mitgliedsbeitrag von Euro 12,- pro Jahr (1,- €/Monat)
- Spenden sind willkommen.

Sie können

- Ihren Beitritt zum Förderverein erklären und eine Abbuchungsermächtigung über den Jahresbeitrag von Euro 12,- erteilen.
- Spenden auf das Konto des Fördervereins bei der Kreissparkasse Ahrweiler überweisen:
IBAN: DE03 5775 1310 0003 0022 43 BIC: MALADE51AHR (Bad Neuenahr-Ahrweiler)

Sie bekommen

- von uns eine Spendenbescheinigung für das Finanzamt, denn wir sind als gemeinnützig anerkannt.
- regelmäßige Informationen, für welche Zwecke die Gelder des Vereins verwandt wurden.
- auf Wunsch die Satzung des Vereins zur Verfügung gestellt.

Ihr Förderverein!

Förderverein der Berufsbildenden Schule Bad Neuenahr-Ahrweiler e.V.

Kreuzstr. 120
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 02641 9464-0
Fax: 02641 9464-64
E-Mail: foerderverein@bbs-ahrweiler.de



**Bundesagentur
für Arbeit**

Agentur für Arbeit Bad Neuenahr-Ahrweiler

Besucheradresse:
Heerstraße 109
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Postanschrift:
Agentur für Arbeit Koblenz-Mayen
56066 Koblenz

Kontaktmöglichkeit: Tel: 0800 4 5555 00 (Arbeitnehmer)*
Tel: 0800 4 5555 20 (Arbeitgeber)*
Fax: 02641 / 9770 - 60

* Dieser Anruf ist für Sie kostenfrei.

IHK-Regionalgeschäftsstelle Bad Neuenahr-Ahrweiler



Koblenz
Starke Wirtschaft.
Starke Region.

Joerresstr. 11
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon 02641 99074-0
Telefax 02641 99074-22
E-Mail: aw@koblenz.ihk.de



Kreishandwerkerschaft Ahrweiler
Durchstarten zum Traumberuf

Wilhelmstraße 20 | 53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler

Telefon 02641 4035 | Fax 02641 36515

info@khs-ahrweiler.de | www.fachhandwerk.de



Immer bestens informiert. Immer aktuell.

Die Internetseite unserer Schule:

www.bbs-ahrweiler.de



Die BBS bei Facebook:

www.facebook.com/bbsahrweiler



Unser Twitter-Account:

www.twitter.com/bbsahrweiler



Bilder rund um unser Schulleben gibt es auf Instagram:

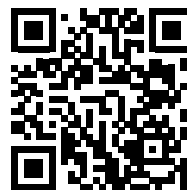
www.instagram.com/bbsahrweiler



Unser BBSaw-TV-Kanal:

www.youtube.com/user/BBSAWTV

Schauen Sie mal rein!!!



Redaktion

Gundi Kontakis
Dr. Klaus Müller
Gerd Larscheid
Michael Devesa
Michael Sauer-Beus
Guido Höfer

Konzeption, Gestaltung, Fotos

Guido Höfer
Michael Sauer-Beus

Stand: Februar 2019
3. Auflage

Kontakt

Berufsbildende Schule
Kreuzstraße 120
53474 Bad Neuenahr-Ahrweiler
Telefon: 02641 - 94 64-0
Telefax: 02641 - 94 64-64
E-Mail: info@bbs-ahrweiler.de
www.bbs-ahrweiler.de